

Wie gemein! Um die richtige Lösung zu erfahren, mussten die Schüler 10 Fragen rund um die Krähe beantworten. Die richtig erdrehten Buchstaben ergaben dann das Lösungswort auf der Rückseite der Ratestation. Am Ende gab es für jeden eine Grillwurst, denn so ein Vormittag an der frischen Luft zehrt doch ganz schön an den Kräften. Die Jagdhornbläser sorgten an diesem Tag für das richtige forstliche Ambiente. Dank einiger Sponsoren aus unserer Umgebung konnten die Schüler kleine Preise erhalten.

Kathrin Kutzko

Leiterin der Waldschule „Krähennest“

Exkursion zu Landschaftswasserhaushalt und IOS-Projekt „Grüne Zukunftspläne spinnen“ in der Oberförsterei Lehnin

Am 23. April fanden gleich zwei Projekte im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit in der Oberförsterei Lehnin, BT Belzig, statt.

wurden in den vergangenen Jahren einerseits Ergebnisse zur Veränderung und Prognose des Wasserhaushaltes erzielt, andererseits fanden praktische forstliche Maßnahmen zur Stützung des Wasserhaushaltes statt. Im Mittelpunkt standen landschaftsökologische und hydrologische Untersuchungen am Moosfenn (Ravensberge, Obf. Potsdam) bzw. im Einzugsgebiet des Wasserwerkes Potsdam-Leipziger Straße sowie Renaturierungsmaßnahmen in den Lößnitzwiesen bei Lehnin. Die ca. 50 Teilnehmer der Exkursion konnten sich in Lehnin die erfolgreiche Umsetzung von Stauprojekten im Rahmen der Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung (AEP) Emster ansehen. Die Wasserverhältnisse wurden in dieser Region durch den Einbau eines Staukörpers in den zentralen Abflussgraben erheblich verbessert und lassen für die Zukunft eine positive Entwicklung für dieses Waldmoor erwarten. Darüber hinaus wurden waldbauliche Maßnahmen und Möglichkeiten zur Verbesserung des Zustandes der Waldmoore angeregt diskutiert.

An der Oberschule in Lehnin wurde das Initiativ Oberschule (IOS)-Projekt „Grüne Zukunftspläne spinnen“ durchgeführt. Die Jugendlichen sollen Einblicke in das Berufsbild grüner Berufe in den Betrieben vor Ort erhalten, um sich besser auf die bevorstehende Auswahl eines Berufes

siert wurde, erhielten die Schüler Informationen zum Berufsbild „Förster“. Darüber hinaus wurden die Begriffe Nachhaltigkeit sowie Arten- und Biotopschutz an praktischen Beispielen in der Natur erklärt. Hervorzuheben war die sehr gute Vorbereitung der Schüler durch die Klassenlehrerin und die Projektleiterin. Die Schüler stellten zielgerichtete und anspruchsvolle Fragen zu den Berufen Forstwirt/Förster. Zusätzlich mussten die Schüler noch Projektaufgaben zum Thema Wald/Naturschutz ausarbeiten. Dadurch können die Themen Wald, Naturschutz und die Berufe Forstwirt/Förster im Unterricht komplex nachbereitet werden. Zum Abschluss gab es Bratwurst vom Grill.

Fazit dieses Projektes: Durch enge Kooperation bei der Vorbereitung und Durchführung aller Beteiligten, hier Klassenlehrer, Projektleiter und Revierförster, ist eine gute Qualität und die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert.

Jörg Dechow, Leiter der Oberförsterei Lehnin

Rosemarie Schönfeld, Leiterin Revier Resau

BT Belzig, LFB

80. Geburtstag des ältesten Naturlehrpfades Deutschlands und Tag der offenen Tür in der Oberförsterei Finkenkrug

Vom Wildschwein am Spieß bis zur Kaminholzversteigerung



IOS-Projekt „Grüne Zukunftspläne spinnen“ – Schüler und Lehrer bei der Projektaufgabe Wald und Naturschutz

Die Deutsche Akademie der Technikwissenschaften und das Deutsche GeoForschungsZentrum führten im Rahmen einer Konferenz zu Problemen des Wasserhaushaltes von Nordostdeutschland eine halbtägige Exkursion in die vorwiegend bewaldete Hochflächenlandschaft der Zauche unmittelbar südwestlich von Potsdam durch. Hier

vorbereiten zu können. An diesem Tag ging es um die Berufe Förster und Forstwirt. Eine 7. Klasse der Oberschule Lehnin war für drei Stunden im Revier rund um Lehnin unterwegs. Verbunden mit einem kleinen Praxiseinsatz, der gemeinsam mit dem NABU Kreisverband Brandenburg Havel im Rahmen der Kooperationsvereinbarung organi-

Traditionell im Juni lädt die Oberförsterei Finkenkrug zum Tag der offenen Tür am Dienstsitz im havelländischen Brieselang. In diesem Jahr konnten wir noch stolz den 80. Geburtstag des ältesten Naturpfades Deutschlands gemeinsam mit der Stadt Falkensee, der Gemeinde Brieselang und den insgesamt 600 Besuchern feiern.

Unser Anliegen war klar definiert, die Bürger sollten Einblicke in unsere Arbeit, Aufgaben und unser Dienstleistungsangebot speziell hier im Berlin nahen Raum erhalten. Wir wollen Werbung in eigener Sache betreiben, zeigen und darstellen, was Brandenburger Förster den ganzen Tag lang so machen. Begonnen haben wir mit der gemeinsamen Begrüßung der Gäste am Naturpfad mit Enthüllung einer Nachbildung des historischen Schildes von 1930 bei musikalischer Begleitung und anschließenden Führungen um den Pfad im Naturschutzgebiet (NSG) „Bredower Forst“. Im Anschluss ging es dann zum Tag der offenen Tür in die Oberförsterei Finkenkrug.

Unser Konzept war darauf gerichtet, möglichst viele Bürger zu begeistern, zu uns zu kommen, um sich umfassend zu informieren. Wir haben interessante Stände auf dem Gelände der Oberförsterei eingerichtet und ein buntes moderiertes Programm



mit Themen um den Wald zusammengestellt. Neben dem zentralen Stand der Oberförsterei, an dem wir über Hoheit, Landeswaldbewirtschaftung,



Nachbildung des historischen Schildes von 1930
Foto: Volker Kademann

Privatwaldbetreuung und Aufgaben unserer Waldarbeiter informiert, haben uns viele gemeinnützig unterstützt, wie Vereine aus den Kommunen, Imker, Angler, Jäger, Falkner, Baumkletterer, Pferderücker, Jagdhornbläser und Reiterhöfe. Eine langfristige Planung und Aufgabenverteilung ging dem voraus, Arbeitsbesprechungen mit den Kommunen und interne Zwischenauswertungen sollten uns Sicherheit geben, ob wir noch im Zeitplan liegen und was noch zu tun ist. Am Ende hat alles perfekt geklappt, sogar das Wetter spielte mit. Die Stadt Falkensee übernahm die Pressearbeit, Vorinformationen und eine Pressekonferenz am Dienstsitz der Oberförsterei sollten sicherstellen, dass möglichst viele Bürger informiert werden.

Wie sind unsere Erfahrungen, welche Aspekte gilt es zu berücksichtigen? Wie mache ich optimal Werbung, stimmen Angebot und Programm, wer ist die Zielgruppe? Stehen Aufwand und Nutzen im vertretbaren Verhältnis? Auf all die Fragen versuchten wir eine Antwort zu finden.

In der Regel nutzen viele Familien mit Kindern diesen Tag, um auf Entdeckungsreise zu gehen. Hier gilt: sehen, hören, riechen, anfassen, sich bewegen, selber machen.

Aufbau und Tagesablauf

Stände:

- Informationsstand zu unseren Aufgaben und Dienstleistungen
- Übungsschießen mit dem Lasergewehr auf Wildschweine
- der Imker am Insektenhotel Arbeit des Falkners
- Bastelstand für Kinder
- Sinne Schärpen an der Duftorgel, Fühl- und Ge-

- räuschbox mobiles Sägewerk
- Holzschnitzarbeit mit der Motorsäge
- unsere Waldarbeiter und ihre Technik
- der Anglerverband stellt sich vor
- der Jagdverband stellt sich vor
- Beköstigung – vom Kuchen bis zum
- Wildschwein
- Brennholzverkauf zu Sonderpreisen

Programm:

- Auftritte der Jagdhornbläser aus Berlin
- Wildschweinanschnitt
- Kremserfahrten mit dem Förster zum ältesten Naturlehrpfad Deutschlands
- Vorstellung der Schweißhundearbeit
- Holzrückung mit dem Pferd
- Versteigerung einer Fuhre Kaminholz inkl. Hauklotz und Anlieferung
- Wettsägen mit der Schrotsäge: Stadt Falkensee, Gemeinde Brieselang und Team der Oberförsterei
- Theatervorführung und Blasmusik von Schülern des Gymnasiums
- Führungen am Naturpfad durch Förster, NABU und Botaniker
- Motorsägenarbeit nur mit Schnittschutz
- Märchenlesungen in der Jurte
- Männerchor Brieselang singt
- Baumpflege im Kronenbereich über Seilklettertechnik
- Ponyreiten
- Prämierung der Sieger und Platzierten aus dem Oberförstereiquiz

Eindrücke und Wertung

Die Resonanz war überwältigend, viele haben uns Lob gezollt und sind mit neuen Eindrücken über



Am Falknerstand
Foto: Bernd Schwidetzky

unsere Arbeit und Aufgaben nach Hause gegangen. Uns wurde wieder einmal deutlich, wie wenig die Bürgerinnen und Bürger über unsere Arbeit

wissen. In Sachen Öffentlichkeitsarbeit müssen wir einfach am Ball bleiben, um die Akzeptanz der Landesforstverwaltung in der Bevölkerung zu steigern. Aus diesem Grund sprechen wir neben den Kommunen auch ehrenamtliche Naturschutzhelfer aus der Region mit an, ob sie mit uns zusammen arbeiten wollen. Kommunikation ist wichtig und hilft Konfliktpotenzial oder Vorurteile gar nicht erst



Die Kontrahenten im Wettkampfsägen: die Stadt Falkensee (Gemeinde Brieselang) gegen das Team Oberförsterei Finkenkrug
Foto: Werner Schmidt, „PicturePoint.biz“

entstehen zu lassen, mehr Verständnis für die andere Seite zu finden.

Der Verwaltungsaufwand und die Kosten waren vertretbar, die Erfahrungen der letzten Jahre und die Manöverkritik haben uns sehr dabei geholfen. Jeder im Team hat sein Bestes gegeben, um unsere Oberförsterei optimal zu präsentieren.

Alle Kollegen zogen an einem Strang und haben schon Verbesserungsvorschläge für das nächste Jahr, wenn wir denn zum Tag der offenen Tür noch laden dürfen! Die Höhepunkte – Versteigerung der Fuhre Eichenkaminholz mit Hauklotz und Anlieferung bis vor die Tür, unser beliebtes Oberförstereiquiz und das Wettsägen mit der Schrotsäge – werden feste Programmpunkte bleiben. Mit knapp 600 Gästen haben wir jedoch die maximale Kapazität erreicht.

Unser Dank gilt allen, die mitgeholfen haben, diesen Tag so erfolgreich zu gestalten und den Sponsoren, welche die Prämierung unseres Ratspiels erst ermöglichten.



Weitere Bilder zum „Tag der offenen Tür“ in der Oberförsterei Finkenkrug finden Sie in der Internetfassung dieser BRAFONA.

Bernd Schwidetzky
Leiter Regionalteam Finkenkrug
BT Alt Ruppin
Landesbetrieb Forst Brandenburg